

Schriftführung:

Frau Ayca Senel

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Nicole Schulte	SPD
Frau Valeria Klette	CDU
Frau Cordula Bock	Fraktionslos

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Tobias Aurisch	Fraktionslos
Herr Jochen Grün	Fraktionslos
Herr Johannes Kirchhoff	Fraktionslos
Herr Dennis Koch	Fraktionslos
Herr Thomas Lammers	Fraktionslos
Herr Volker Mürmann	Fraktionslos

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Selma Ugur	Internationale
Liste der SPD	

Beratende Mitglieder

Herrn Felix Dornhöfer	Fraktionslos
Herr Michael Langhals	Fraktionslos

Beginn: 17:03 Uhr

Ende: 19:52 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es gibt keine Fragen aus der Öffentlichkeit.

2. Berichts- und Beschlusskontrolle

Zu diesem Top gibt es keine Themen.

3. Jugendprojekt WAS LOS?!

Frau Halor berichtet über die vergangene Jugendbeteiligungskonferenz YOUTH DAY mit dem Konzept Workshops, in dem junge Menschen zu verschiedenen Themen arbeiten konnten. Ein Thema war z.B. das Freiraum Entwicklungskonzept der Stadt Lüdenscheid, welches auch durch die darauffolgenden Bürgerbeteiligungen gezeigt hat, dass die Schulhofnutzung weiterhin ein Thema unter den Jugendlichen ist. Das Thema Schulhofnutzung ist im Moment durch die Gefahrenordnung der Stadt Lüdenscheid kein nutzbarer Sozialraum.

Herr Reuver antwortet, dass das Thema Freiraumentwicklungsplanung sowie die dazugehörige Ausschreibung die Themen Jugendplätze und Schulhöfe für Jugendliche beinhalten soll.

4. 100 Jahre Jugendamt

Zu diesem Top gibt es keine Themen.

5. Vorstellung des GPA-Prüfberichts und Auszeichnung "Hilfen zur Erziehung als gutes Beispiel aus der überörtlichen Prüfung bei der Stadt Lüdenscheid"

Herr Reuver berichtet über die überörtliche Prüfung der Gemeindeprüfanstalt bei großen kreisangehörigen Gemeinden und somit auch bei der Stadt Lüdenscheid im Bereich der erzieherischen Hilfen und stellt die Ergebnisse aus dem Bericht der GPA-Prüfung vor.

Herr Esken, Präsident der GPA NRW, stellt die Ergebnisse des GPA Prüfberichts vor und übergibt eine Auszeichnung zu „Hilfen zur Erziehung als gutes Beispiel aus der überörtlichen Prüfung bei der Stadt Lüdenscheid“ und lobt die Arbeit als beispielgebendes Jugendamt in Nordrhein-Westfalen.

6. Antrag der CDU-Fraktion vom 20.09.2024 zur "Baumaßnahme Audrey´s"

Die Vorsitzende erläutert zunächst die vier unterschiedlichen Anträge zur Tagesordnung. Der Antrag zum Offenen Ganztage vom 31.10.2024 wird an den Schulausschuss verwiesen.

Die übrigen, diesem Tagesordnungspunkt nachfolgenden drei Anträge zur Tagesordnung werden unter diesem Tagesordnungspunkt zusammengefasst.

Herr Reuver berichtet zunächst aus der Sicht des Jugendamtes zur Weiterführung der Leistungsvereinbarung mit dem CVJM und stellt die Wichtigkeit des Sozialraumes in der OT-Arbeit dar. Die Kinder- und Jugendarbeit soll im Quartier weitergehen, wenn auch in vorerst geänderter Form.

Frau Kriewaldt und Herr Meltzer von der Zentralen Gebäudewirtschaft geben einen aktuellen Sachstand zur Baumaßnahme nach dem Brand am Jugendtreff Audrey´s. Frau Kriewaldt stellt eine Abfolge der Ereignisse während und nach dem Brand dar und berichtet von den Maßnahmen im Anschluss.

Herr Okon nimmt Stellung aus dem Blickwinkel des Trägers CVJM nach dem Brand. Bisher liegt dem Träger noch kein Schadensgutachten vor. Herr Okon berichtet wie der Betrieb fortgeführt wurde und erzählt wie der Betreiber der OGS bis zu den Herbstferien sichergestellt wurde. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie die Freizeiten wurden wie geplant durchgeführt. Die Stadtteilarbeit und Kooperationen sind gut weitergelaufen. Herr Okon berichtet zu den Inventarschäden an Spielmaterialien und pädagogischen Materialien. Die gesammelten Spendengelder werden in neues Inventar fließen.

Die Vorsitzende informiert über den gemeinsam erarbeiteten Beschlussvorschlag aus der interfraktionellen Sprecherrunde aus Schule und Jugendhilfe und trägt diesen Beschlussvorschlag vor:

- 1) Das Audreys bleibt als Offene Kinder- und Jugendfreizeitstätte erhalten.
- 2) Wir sprechen dem CVJM als Träger der OT und der OGS unser Vertrauen aus.
- 3) Die Leistungsvereinbarungen bleiben auch in der Bauphase unverändert bestehen.
- 4) Die ZGW wird gebeten, dem CVJM einen konkreten Ansprechpartner zur

- Baubegleitung zu nennen.
- 5) Eine zentrale Lösung ist unverzüglich als dauerhaft geöffnete Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen auch in der Bauphase notwendig.
 - 6) Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit dem CVJM einen entsprechenden Standort zu aktivieren.
 - 7) Hierfür ist die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel zu prüfen und bei Notwendigkeit bereitzustellen.

Vor einer Beschlussfassung lässt die Vorsitzende Anmerkungen und Fragen aus der Öffentlichkeit zu.

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung.

Es werden Ideen bezüglich eines Ausweichstandortes erörtert. Teilangebote wurden bereits ausquartiert. Die Wichtigkeit eines festen Standortes des Offenen-Tür-Angebotes wird betont.

Es werden Nachfragen zum zeitlichen Ablauf der baulichen Gutachten besprochen. Es wird ein Bauzeitenplan benötigt, um abschätzen zu können, welche zeitliche Perspektive eine Übergangslösung haben könnte.

Herr Hellwig berichtet, dass die schul- und jugendpolitischen Sprecher sich darüber einig seien, dass ein zentraler Standort als Anlaufpunkt für die Jugendlichen gefunden werden muss, auch in einer Übergangsphase.

Auf Nachfrage von Herrn Weiland wird nochmal erläutert, welche einzelnen Maßnahmen getätigt werden müssen. Das Gebäude wird mit Trocknungsgeräten getrocknet, die Elektrik wird instandgesetzt und bezüglich der Heizungsanlage kann zum Zeitpunkt der Sitzung keine Aussage getroffen werden.

Die ehrenamtliche Arbeit wird unter den Anwesenden nochmal hervorgehoben und honoriert. Auch in Bezug auf Ehrenamtliche sei ein zentraler Anlaufpunkt wichtig.

Kinder, die an der OGS am Wehberg teilnehmen, wird die Möglichkeit gegeben von ihren eigenen Erfahrungen der OGS am Schulstandort zu berichten. Herr Reuver nimmt das Thema OGS auf und berichtet, dass die Verwaltung in der Perspektive die OGS am Schulstandort sieht. Fachlich betrachtet sind exterritoriale Standorte nicht zu befürworten und eine Integration beider Systeme Schule und Betreuung wird seitens der Verwaltung vorangetrieben. Nicht nur räumlich, sondern auch pädagogisch soll eine Vernetzung von Schule und OGS stattfinden und weiter ausgebaut werden. Herr Reuver berichtet auch über den aktuellen Entwurf des OGS-Erlasses.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung wieder und steigt in die Tagesordnung ein.

Die Vorsitzende liest den Beschlussvorschlag nach der langen Gesprächsrunde noch einmal vor. Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

- 1) Das Audreys bleibt als Offene Kinder- und Jugendfreizeitstätte erhalten.
- 2) Wir sprechen dem CVJM als Träger der OT und der OGS unser Vertrauen aus.

- 3) Die Leistungsvereinbarungen bleiben auch in der Bauphase unverändert bestehen.
- 4) Die ZGW wird gebeten, dem CVJM einen konkreten Ansprechpartner zur Baubegleitung zu nennen.
- 5) Eine zentrale Lösung ist unverzüglich als dauerhaft geöffnete Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen auch in der Bauphase notwendig.
- 6) Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit dem CVJM einen entsprechenden Standort zu aktivieren.
- 7) Hierfür ist die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel zu prüfen und bei Notwendigkeit bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

6.1. Antrag der CDU-Fraktion vom 29.10.2024 " Kinder- und Jugendarbeit am Wehberg"

6.2. Antrag der CDU-Fraktion vom 29.10.2024 "Offene Ganztagschule Grundschule Wehberg"

6.3. Antrag der CDU-Fraktion vom 31.10.2024 zum offenen Ganztage in Schulen der Primarstufe

7. Mündlicher Bericht zu den aktuellen Entwicklungen in den Hilfen zur Erziehung

Frau Zylakowski berichtet zu den aktuellen Entwicklungen in den Hilfen zur Erziehung anhand einer Präsentation. Die Präsentation wird der Niederschrift mit beigefügt.

Herr Weiland fragt an bezüglich der steigenden Fallzahlen an, ob die personelle Ausstattung ausreichend ist und ob ausreichend freie Träger für Jugendhilfeangebote zur Verfügung stehen.

Frau Kompernaß beantwortet die Anfrage und nimmt hierbei Bezug auf die regelmäßig durchgeführte Personalbedarfsbemessung im Allgemeinen Sozialen Dienst. Dennoch ist eine ausreichende Ausstattung sowie die Gewinnung von Fachkräften herausfordernd. Auch die freien Träger haben im Bereich der Sozialen Arbeit Schwierigkeiten pädagogisches Fachpersonal zu akquirieren. Für die Sicherstellung von Angeboten ist eine kontinuierliche Akquise von Trägern notwendig, die sich in einer Personalbemessung nicht wiederfindet.

Herr Malcherek-Schwiderowski ergänzt hierzu für den Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer die steigende Belastung im Tätigkeitsfeld der Vormundschaften. Ebenso wird es zunehmend schwieriger Pflegefamilien zu akquirieren, die bereit sind, Kinder

bei sich aufzunehmen. Auswirkungen seien auch in vielen anderen Bereichen der Jugendhilfe spürbar.

**8. Energiekostenunterstützung zur Abmilderung der Auswirkungen der Inflation der freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit
Vorlage: 225/2024**

Herr Wüllner hat eine Frage zu der Berechnung der Energiekostenpauschale. Verbrauchsschwankungen und Einsparungen wurden in der Berechnung berücksichtigt. Auch Änderungen im Verbrauch oder Heizverhalten wurden berücksichtigt. Landesmittel für die Kinder- und Jugendarbeit konnten nicht beantragt werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Auszahlung einer Energiekostenunterstützung als Sonderzuschuss für die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**9. Verlängerung der Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern der Kinder- und Jugendarbeit
Vorlage: 226/2024**

Beschluss:

Die Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern der Kinder- und Jugendarbeit werden in aktueller Fassung bis zum Inkrafttreten des Kommunalen Kinder- und Jugendförderplans für Lüdenscheid 2025 – 2029 verlängert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

10. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

10.1. Bekanntgaben

10.1.1. Einrichtung einer zentralen Elternbeitragsstelle bei der Stadt Lüdenscheid

Frau Zylakowski erläutert die Tischvorlage des Fachdienstes Verwaltungsmodernisierung, die die Leitung des Projektes „Zentrale Elternbeitragsstelle“ innehat. Frau Zylakowski stellt die Kernaufgaben der Projektgruppe vor. Die Vorlage wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

10.1.2. Projekt kinderstark - Lüdenscheid schafft Chancen

Frau Zylakowski berichtet zum Projekt kinderstark, für das sich die Stadt Lüdenscheid beworben und mit dem der Auf- und Ausbau kommunaler Präventionsketten umgesetzt werden soll.

10.2. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

10.3. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

10.3.1. Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 28.10.2024 zu stadtteilbezogenen Maßnahmen und Angeboten für Kinder und Jugendliche

Frau Zborowski stellt die einzelnen Angebote und die inhaltliche Ausrichtung in den jeweiligen Stadtteilen vor.

Herr Reuver berichtet außerdem zu Maßnahmen zur Bekämpfung von Armutsfolgen bei Kindern und Jugendlichen.

10.3.2. Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 28.10.2024 zu den Kinder- und Jugendfreizeiten in Lüdenscheid

Die Anfrage wird erst in der nächsten Sitzung beantwortet können.

Weitere Anfragen liegen weder schriftlich, noch mündlich vor.

Die Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung und eröffnet die nichtöffentliche Sitzung.

gez. Tanja Tschöke

gez. Ayca Senel

Vorsitzende/r

Schriftführer/in